

**Antragsteller:innen:**

Stine Rummel-Strebelow, Oliver Farr, SV Dessau-Roßlau

**Änderungsantrag Nr. 44.1.**

Zeilen 3312 bis 3313 ersetzen durch:

*“Mitbestimmung macht Unternehmen stark”*

Begründung:

Hier laden wir die Unternehmen ein, und die Mitarbeiter, gemeinsam an einem Strang zu ziehen. Denn dass es Probleme gibt, ist vollkommen klar und wissen alle und die besten Lösungen entstehen zusammen.

**Änderungsantrag Nr. 44.2.**

Zeile: 3315 - 3319 ersetzen durch:

*“Wir wollen eine Wirtschaft, die stark, innovativ und krisenfest ist – weil alle mitgestalten. Wo Beschäftigte mitentscheiden, entsteht Motivation, Verantwortung und gemeinsamer Erfolg. Wenn Wissen aus Werkhalle, Büro und Geschäftsführung zusammenkommt, entsteht echte Schwarmintelligenz – und damit bessere Entscheidungen. Mitbestimmung macht Unternehmen widerstandsfähig und Arbeit zukunftssicher.”*

Begründung:

Ein Wahlprogramm sollte ein klares Zukunftsbild zeichnen. Menschen sollen erkennen, wohin wir wollen – nicht nur, wogegen wir sind. Eine positive, zielorientierte Sprache zeigt Gestaltungskraft und wirtschaftliche Kompetenz. Wer mit dem Ergebnis beginnt, vermittelt Sicherheit, Orientierung und Vertrauen. Genau das braucht eine Gesellschaft im Wandel.

**Änderungsantrag Nr. 44.3.**

Zeile: 3322 – 3323 ersetzen durch:

*“Gute Arbeit heißt: Verantwortung übernehmen können und mitentscheiden dürfen.”*

Begründung:

Der ursprüngliche Satz beschreibt Schutzstandards, bleibt jedoch passiv. Unser Ansatz betont Gestaltungsmacht statt Fürsorge. Mitbestimmung stärkt Motivation, Innovationskraft und wirtschaftliche Stabilität – und ist damit Grundlage sicherer Arbeitsplätze

**Änderungsantrag Nr. 44.4.**

Zeile: 3352 – 3356 ersetzen durch:

*“Lösungen sind dann am stärksten, wenn sie dort entstehen, wo Probleme erkannt werden. Unternehmen sind innovativer und langfristig erfolgreicher, wenn Beschäftigte Verantwortung übernehmen und ihr Wissen einbringen können. Werden Mitarbeiter:innen von Entscheidungen ausgeschlossen, verliert das Unternehmen Innovationskraft – und der Wirtschaftsstandort Sachsen-Anhalt an Stärke.*

*Wir ändern das: Mitbestimmung beginnt im Team und reicht bis in die Unternehmensführung. Beschäftigte wissen, was heute gebraucht wird – und was morgen zählt.”*

Begründung:

Der ursprüngliche Text fokussiert stark auf Großunternehmen und klassische Konfliktlinien. Unser Vorschlag bezieht ausdrücklich auch kleine und mittlere Unternehmen mit ein. Mitbestimmung beginnt nicht erst im Konzern, sondern im Team. Damit eröffnen wir die Möglichkeit, Förderinstrumente für moderne Arbeitsformen – etwa agile Organisationsstrukturen, Teamverantwortung oder partizipative Unternehmensmodelle – gezielt auch für kleine Betriebe nutzbar zu machen. So wird Mitbestimmung nicht nur als Abwehrrecht verstanden, sondern als Innovationsstrategie für die gesamte regionale Wirtschaft.

**Änderungsantrag Nr. 44.5.**

Zeile 3732

„plebiszitären Elementen“ ersetzen durch:  
„Bürger:innenbeteiligung“

Begründung:

Unser Vorschlag dient einfach nur dem besseren Verständnis!

**Änderungsantrag Nr. 44.6.**

Zeile 4140

„natürliche Umwelt“ ersetzen durch:  
„Landschaft und Natur“ ersetzen

Begründung:

Wir denken das der Begriff Landschaft und Natur umgangssprachlich näher an der/dem Leser:in ist.

**Änderungsantrag Nr. 44.7.**

Zeilen 486-493 ersetzen durch:

- *Dafür ein „Gesetz zur Stärkung des Ehrenamts“, um den rechtlichen Rahmen zu schaffen*
- *Ein Kommunalbudget zur Förderung von Projekten und Maßnahmen aus dem bürgerlichen Engagement*
- *Langfristige und hauptamtliche Strukturen zur Förderung des Ehrenamtes, finanziell sicherstellen*

Begründung:

Aus aktueller Diskussion, sollten wir mit Geldforderungen für Fraktionen vorsichtig sein. Beim letzten anstrich, sind Fraktionen miteingeschlossen!

**Änderungsantrag Nr. 44.8.**

Zeilen 4589 – zwei weitere Punkte einfügen.

- *Bei der Gründung des Ökologischen Jagdverband auf Landesebene unterstützen*
- *Wildtierhilfe und Unterstützung von Wildtierauffangstationen fördern*

Begründung:

Der ökologische Jagdverband und sein Leitbild, ist für uns Die Linke in Sachsen-Anhalt unterstützungswert. „Der ÖJV vertritt eine Jagd, die von der Achtung gegenüber den Wildtieren als Mitgeschöpfe einerseits sowie dem Respekt vor den Belangen des Grundeigentums und der Gesellschaft andererseits getragen ist. Dazu werden an den jeweiligen Lebensraum angepasste artenreiche Wildbestände mit heimischen Tierarten, angestrebt. Naturnahe Lebensräume, insbesondere standortstypische

Waldgesellschaften mit einer vielfältigen autochthonen Pflanzen- und Tierwelt sollen durch die Unterstützung einer Jagd, die sich diesen Zielen unterordnet, geschaffen, erhalten bzw. gefördert werden. Zeitgemäßes ökologisches und wildbiologisches Wissen sowie umfassendes handwerkliches Können sind Grundvoraussetzungen für die ökologische Jagd.“ Eine Gründung in Sachsen – Anhalt würde die letzte Lücke der Bundesländer schließen.

Zudem benötigen verletzte oder verwaiste Wildtiere eine verlässliche Versorgung. Wildtierauffangstationen leisten hier unverzichtbare Arbeit und eine stärkere Unterstützung tiergerechter Wildtierhilfe stärkt Arten- und Naturschutz gleichermaßen und entlastet Ehrenamtliche. Die deutsche Wildtierrettung erklärt: „Unser Antrieb ist es, über die heutigen Möglichkeiten der Jungwildrettung aufzuklären und zu informieren, indem wir unser Wissen aus der Praxis aufbereiten und für alle Interessierte zur Verfügung stellen. Mit unserem Netzwerk und unserer Arbeit möchten wir Finanzierungshilfen für Drohnenflügeinsätze sowie andere Rettungsmaßnahmen vermitteln. Unsere Vision ist es, dass in allen deutschen Landkreisen geeignete Rettungsteams für die Jungwildrettung zur Verfügung stehen.“